

Zeitschrift: Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Landesplanung
Band: 21 (1964)
Heft: 3

Buchbesprechung: Rezensionen = Critique de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nenschiffahrt eingehend behandelt wurden.

Am 14./15. März widmete die konservativ-christlichsoziale Volkspartei des Kantons Aargau ihre Jahrestagung in Zurzach dem Thema «Planen und Bauen in unserer Zeit». Der Berichterstatter orientierte im einleitenden Referat über die Aufgaben der Landesplanung, während in den folgenden Vorträgen der «Gewässerschutz im Kanton Aargau», «Technik und Reinerhaltung der Luft», «Planung und Recht» sowie «Regional- und Ortsplanung» behandelt wurden. Der Berichterstatter, der der Tagung unter dem Vorsitz von Ständerat R. Reimann nur am 14. März beiwohnen konnte, freute sich über die anregende und substantielle Diskussion, die nach den drei ersten Referaten stattfand. Bedeutende Vertreter der Aargauer konservativ-christlichsozialen Partei setzten sich nachdrücklich für eine zweckmässige Orts- und Regionalplanung und für ein besseres Bodenrecht nach den von der VLP vorgebrachten Vorschlägen ein.

Die Geschäftsleitung der VLP und Herr Rolf Meyer waren auf den 18. März zu einer Sitzung mit Vertretern des Schweizerischen Bundes für Naturschutz eingeladen worden. Es wurden dabei verschiedene Probleme besprochen, welche beide Organisationen gemeinsam interessieren. Da der Landschaftsschutz eine bedeutsame Aufgabe des Schweizerischen Bundes für Naturschutz und der VLP darstellt, soll weiterhin eine gute Zusammenarbeit gepflegt werden.

Die Geschäftsleitung der VLP war im Monat März stark belastet, trat sie doch bereits am 19. März zu einer weiteren Sitzung zusammen. An dieser wurde u. a. der Text zu einem Vorwort zum Gutachten Meyer/Dr. Bellwald über Landesplanung und Binnenschiffahrt endgültig redigiert. Am 20. März versammelte sich dann der Ausschuss unserer Vereinigung in Bern. Er hiess den Tätigkeitsbericht, die Jahresrechnung 1963 und den Voranschlag für 1965 und 1966 zuhanden des Vorstandes gut. Der Berichterstatter referierte dann über die Fragen der Nationalplanung. Die angeregte Diskussion soll an einer kommenden Ausschusssitzung fortgeführt werden.

Am 25., 26. und 28. März bot sich die Gelegenheit, mit mehreren Gemeindepräsidenten und Gemeinderäten im Oberengadin in Kontakt zu kommen. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass die Erhaltung der schönsten Erholungslandschaften in der Schweiz sehr gefährdet ist, wenn die Beteiligten nicht zweckmässige Orts- und Regionalplanungen durchführen. Leider werden oft selbst in abgelegenen Gebieten, die unter allen Umständen unüberbaut bleiben sollten, Landpreise bezahlt, die gute Planungen fast zu einer Quadratur des Zirkels machen. Erstaunt es da, wenn man in solchen Situationen an ein Wort des Hamburger Theologen Prof. Dr. H. Thielicke erinnert wird, der in einem Vortrag an der ETH Zürich ausführte, im freien Westen bestehe die Gefahr, dass man sich nur noch der Freiheit «wovon» er-

innert, die Freiheit «wozu» aber vergesse? Wir betrachten es als Aufgabe der VLP, für eine individuelle Freiheit einzustehen, die sich der Verantwortung der Gemeinschaft gegenüber bewusst ist. Wenn wir in diesem Bestreben vermehrt auch von der Wirtschaft unterstützt werden, wie dies kürzlich Dr. S. Schweizer, Verwaltungspräsident des Schweizerischen Bankvereins, in seiner Präsidialadresse an der Generalversammlung dieser Grossbank tat, sind wir selbstverständlich sehr dankbar.

Schliesslich war der Berichterstatter am 3. und 4. April 1964 eingeladen, an einer Tagung des zürcherischen Regierungs- und Kantonsrates über Planungs- und Bodenfragen in der evangelischen Heimstätte Boldern teilzunehmen. Es sprachen: Prof. Dr. Meyer-Hayoz über Sinn und Grenzen privaten Bodeneigentums, Pater Schaefer über menschliche Masstäbe, Pfr. P. Frehner über «Der Mensch in einer sich wandelnden Welt» und J. Bernath über «Industrie und Raumplanung – Tendenzen und Ansprüche». Wir betrachten es als sehr erfreulich, dass Herr Pfr. Frehner die Tagung in der Heimstätte Boldern, die unter seiner Leitung stand, durchführte, so dass die verantwortlichen politischen Behörden Gelegenheit bekamen, sich mit den grundsätzlichen Fragen des Planungs- und Bodenrechtes auseinanderzusetzen.

Zürich, April 1964.

Der Berichterstatter: Dr. R. Stüdeli.

REZENSIONEN – CRITIQUE DE LIVRES

Mechanische Abwasserreinigung durch Emscherbrunnen. Von Rudolf Pöninger. 176 Seiten Text, 55 Abb. Verlag der «Oesterreichischen Abwasser-rundschau», Wien 1962.

Die heutige Konzentration der Bevölkerung und der Industrien in Städten und grösseren Gemeinden zwingt in der Regel dazu, die anfallenden Abwässer in zentralen mechanisch-biologischen Abwasserreinigungsanlagen zu klären; vielfach wird auch schon von einer dritten Reinigungsstufe gesprochen. Für kleinere Ortschaften hat sich hingegen, besonders in Oesterreich, im Laufe von fünf Jahrzehnten der Emscherbrunnen von Imhof allgemein durchgesetzt, da er nicht nur bauwirtschaftlich die günstigste Lösung darstellt, sondern auch im Betrieb an Einfachheit nicht zu überbieten ist. Da vom Autor die Bauwerke selbst und ihre praktische Durchbildung genau dargestellt werden und

verschiedene praktische Winke für die Anordnung solcher Kläranlagen, vor allem im Hinblick auf das kanalisierte Gebiet und auf die Vorflut, gegeben werden, kann auch der Abwasserfachmann daraus neue Kenntnisse schöpfen.

Die Entwicklung der Bevölkerung in den Stadtregionen. Akademie für Raumforschung und Landesplanung. 206 pages, 41 tableaux et graphiques, 6 cartes couleur. Gebrüder-Jänecke-Verlag, Hannover.

Le présent ouvrage constitue la deuxième publication de l'institut mentionné ci-dessus consacré aux régions urbaines. L'étude porte sur l'évolution démographique des régions urbaines de 1939 à 1961. Bien que les tableaux et cartes, résultats concrets des travaux, présentent un intérêt certain, l'attention du lecteur suisse sera plus attirée par

ce qui est une manière d'introduction: la méthode de travail adoptée.

Les divisions territoriales actuelles, politiques ou administratives, ne répondent pas aux exigences de la recherche urbaine et de l'aménagement du territoire. Si l'on veut saisir le phénomène urbain dans toute son ampleur et, surtout, pouvoir comparer les résultats des diverses régions d'un pays, il est nécessaire de définir une nouvelle notion, la région urbaine, et d'en déterminer l'utilisation. C'est ce but que se sont fixé les auteurs, à travers l'élaboration de leur rapport.

Dans une première partie, la région urbaine est analysée, replacée dans le contexte du problème ville-campagne. Elle est ensuite étudiée en tant qu'instrument de recherches comparées. Le rapport comprend finalement deux commentaires sur l'évolution démographique dans les zones de forte concentration et dans les régions urbaines. A. C.